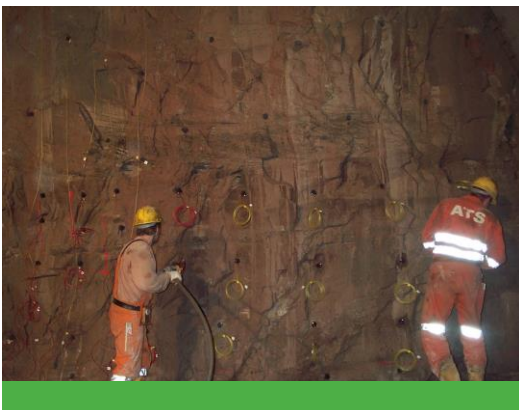


Projekt: Heidkopftunnel A38
Standort: Reifenhausen
Jahr: 2004

Felsmechanische Untersuchungen zur Optimierung des Sprengvorganges



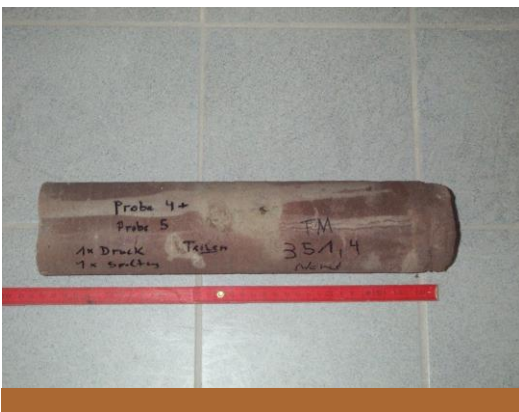
PROJEKTbeschreibung

Der Heidkopftunnel ist Teil des Neubaus der Autobahn A38 zwischen der A-7 bei Göttingen und der A-9 bei Halle. Der Verkehrstunnel hat eine Länge von 1.724 m und verläuft in den Schichten des Mittleren Buntsandsteines. Im mittleren Bereich des Tunnels steht eine Sandstein-Schluffstein-Tonstein-Wechselfolge (Detfurth-Folge) an. Im westlichen und östlichen Bereich mussten auf einer Länge von ca. 800 m die Sandsteine der Solling-Folge durchfahren werden. Die Auffahrung des Tunnels erfolgte bergmännisch im Sprengvortrieb mit Spritzbetonsicherung im Kalottenvortrieb.



FAKTEN ZUM PROJEKT

- Straßentunnel mit 2 Röhren mit einer Länge von jeweils ca. 1.724 m
- Fahrbahnbreite 9,50 m inkl. 2 Fahrstreifen, 2 Notgehwege, 5 Querstellen im Abstand von 300 m
- Bauverfahren: NÖT-Spritzbetonbauweise
- Ausbruchquerschnitt zwischen 88 und 105 m² mit einem Gesamtausbruchvolumen von 340.000 m³
- Aushubvolumen Voreinschnitt 305.000 m³
- Rohbaukosten von ca. 48 Mio. Euro
- Betonvolumen 46.700 m³ WU Beton



UNSERE LEISTUNGEN

- Durchführung einaxialer Druckversuche (UC Versuche) zur Bestimmung der Gesteinsfestigkeit
- Durchführung von Spaltzugversuchen entsprechend der Empfehlung des Arbeitskreises 19 „Versuchstechnik Fels“ der DGGT
- Ergänzende Ermittlung von Rückprallwerten an der Ortsbrust nach DIN 4240
- Abschlussbericht und Bewertung der Ergebnisse hinsichtlich der Planungsparameter gemäß Gutachten